Kirchgemeinde Lengnau-Freienwil

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 13. November 2025, 19:30 Uhr, Kirche Lengnau

Protokoll

Anwesend Kirchenpflege:	Beatrice Trüssel, Präsidentin Patrick Voegtlin Claudia Laube Sandra Tinner Dr. Gregor Domanski, Pfarrer

Stimmberechtigte Personen: Lengnau 913 / Freienwil 302 / Total 1215

Anwesend:	46 Personen
Entschuldigt:	-
Gäste:	Martin Botta, Würenlingen
Stimmenzähler:	Sabrina Pugliatti, Oswald Schmid

Präsidentin Beatrice Trüssel heisst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung herzlich willkommen und weist darauf hin, dass alle Einladungen rechtzeitig verschickt wurden. Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass alle heutigen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterliegen und im Pfarrblatt „Lichtblick" veröffentlicht werden.

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2024
2. Genehmigung der Kirchgemeinderechnung 2024
3. Abrechnung Arbeiten an der Pfarrwohnung
4. Genehmigung des Budgets 2026 mit einem Steuerfuss von 21%
5. Informationen des Pfarrers
6. Informationen der Kirchenpflege
7. Verschiedenes

Zur Traktandenliste werden keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge gestellt.

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2024

Das Originalprotokoll lag mit der Rechnung auf. Da das Protokoll in der Einladungsbroschüre abgedruckt wurde, wird es an der Versammlung nicht verlesen. Das Protokoll wird zur Genehmigung empfohlen.
Zum Protokoll werden keine Fragen gestellt und dieses wird genehmigt.

2. Genehmigung der Kirchgemeinderechnung 2024

Claudia Laube, Ressortverantwortliche Finanzen, erklärt und begründet die Abweichungen zur Kirchgemeinderechnung 2024. Die einzelnen Konten, welche Abweichungen zum Budget aufweisen, sind in der Broschüre ab Seite 10 detailliert aufgelistet.

Auch 2024 durfte die Kirchgemeinde einen erfreulichen Abschluss verzeichnen; es resultierte ein Reingewinn von CHF 101'542.08. Es gab keine kostenintensive Ereignisse, wie z. B. Reparaturen und es konnten mehr Steuern als budgetiert eingenommen werden. Ein grosser Teil des Überschusses geht denn auch auf diese zurück.

Martin Fux, Präsident der Finanzkommission, verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung 2023 zur Genehmigung.
Die Jahresrechnung 2024 wird von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Die Präsidentin dankt allen Versammlungsteilnehmenden für die Entlastung und im Speziellen Claudia Laube. Grosser Dank geht auch an die Finanzkommission sowie Finanzverwalter Fridolin Kloter.

3. Abrechnung Arbeiten an der Pfarrwohnung

Reparaturarbeiten an der Decke in einem Zimmer der Pfarrwohnung wurden ausgeführt. Zudem wurde der alte Teppich entsorgt und Eichenparkett verlegt. Für die Arbeiten wurden insgesamt CHF 9'618.30 ausgegeben. Leider konnten keine weiteren Arbeiten ausgeführt werden, da es schwierig war, die Termine zwischen Pfarrer Domanski und den Handwerkern zu finden.

4. Genehmigung des Budgets 2026 mit einem Steuerfuss von 21%

Claudia Laube, Ressortverantwortliche Finanzen, stellt das Budget vor. Die Erläuterungen zum Budget 2025 sind detailliert auf Seite 8 der Broschüre aufgeführt. Folgende signifikante Änderungen wurden vorgenommen:

Claudia Laube weist darauf hin, dass die Löhne weder auf Verbands- noch auf Gemeindeebene angehoben werden. Dies aufgrund der zu erwartenden tieferen Steuereinnahmen.

Zudem wird das Budet für das Konto 329.310.1 angehoben. Das Geld soll für die weitere Sanierung der Pfarrwohnung genutzt werden. Claudia Laube weist darauf hin, dass es eine grosse Summe ist, jedoch besteht die Gefahr, dass bei Arbeiten Asbest gefunden werden könnte, welches eine erhebliche Verteuerung der Arbeiten zur Folge hätte.

Finanzplan 2026– 2029

Claudia Laube, Ressortverantwortliche Finanzen, präsentiert den Finanzplan. Auch hier steht die Renovation des Pfarrhauses im Vordergrund. Aufgrund der Unterdotierung der Kirchenpflege treten Projekte wie Unterhaltsarbeiten in den Hintergrund.

Fragen zum Budget und Finanzplan werden keine gestellt.
Der Antrag der Kirchenpflege zur Genehmigung des Budgets wird angenommen.

5. Informationen des Pfarrers

Pfarrer Gregor Domanski begrüsst die Gemeinde und gibt einen Überblick über den Ist-Zustand unserer Pfarrei und des gesamten Pastoralraums. Momentan sind wir gut aufgestellt in der Seelsorge mit einem Pfarrer, zwei Diakonen und einem Laienseelsorger, Ottmar Strüber wird jedoch in drei Jahren pensioniert. Gregor Domanski's Heimatbischof in Polen hat ihm die Erlaubnis für seinen Verbleib in unserer Gemeinde für fünf weitere Jahre erteilt.
Aus dem Pastoralraum gibt es Neuigkeiten: Martin Reigl aus Ehrendingen wird ab dem 1. Januar 2026 das Amt des neuen Präsidenten übernehmen, nachdem Ettore Indri zurückgetreten ist. Die 9-Uhr-Gottesdienste in unseren Pfarrkirchen wurden vor einem Jahr gestrichen und finden nun am Vorabend oder um 10:30 Uhr statt. Diese Änderung wurde positiv aufgenommen. Die Anzahl der Sonntagsgottesdienste bleibt unverändert, jedoch werden Aushilfen eingesetzt. Der St. Martinsgottesdienst um 18 Uhr war eine gute Entscheidung, da die Kirche voll besetzt war. Die Schule in Lengnau plant, den freien Tag für die Schülerinnen und Schüler abzuschaffen, was für uns ein Dilemma darstellt.
Gregor Domanski bedankt sich herzlich bei allen, die in unserer Pfarrei tätig sind. Besonders erwähnt wird die Kirchenpflege, die regelmässig Sitzungen abhält und viel für die Pfarreigemeinschaft leistet. Ein grosser Dank geht auch an den Pfarreirat, dessen Unterstützung unverzichtbar ist. Die Arbeit geschieht oft im Hintergrund, und wir sehen nur die Ergebnisse. Zudem wird den Chören gedankt, die unsere Gottesdienste bereichern, sowie den vielen Freiwilligen, die einen bedeutenden Beitrag leisten.
In einer Diskussion über die Gottesdienstzeiten äussert Mario Schönenberger, dass er 10:30 Uhr als zu späten Zeitpunkt empfindet. Die 9-Uhr-Gottesdienste in Freienwil bleiben bestehen, weshalb 10:30 Uhr als gegeben angesehen werden muss, da die Seelsorgenden Zeit benötigen, um von einem Ort zum nächsten zu fahren. Mario Schönenberger hält es für übertrieben, zwei Gottesdienste anzubieten, und schlägt eine Reduzierung vor. Gregor Domanski sieht derzeit jedoch keinen Bedarf für eine Reduzierung.

6. Informationen der Kirchenpflege

An zwölf Sitzungen traf sich die Kirchenpflege. Zusätzlich gab es Sitzungen im Verband. Zweimal wurde die Kirchenpflegeversammlung abgehalten, auch Ausschusssitzungen des Verbandes fanden statt. Zur Organisation der Langen Nacht der Kirchen waren ebenfalls Sitzungen nötig.

Die Kirchenpflegetagung in Wislikofen wurde im Frühjahr besucht. Sie begann am Freitag, und am Samstagmorgen nahmen alle Kirchenpflegenden an Ateliers teil. Der Austausch mit allen Kirchenpflegenden war spannend und es wurden interessante Themen wie Fusion oder weitere Verwendungsmöglichkeiten von Kirchen diskutiert.

Die Lange Nacht der Kirchen fand am 23. Mai 2025 statt. Turnusmässig war Lengnau an der Reihe. Es durften einige Besucher:innen begrüsst werden, die sich am vielseitigen musikalischen Programm erfreuten. Das Podiumsgespräch der Seelsorgenden war spannend. Zum Schluss wurde ein Apfelbaum im Pfarrgarten gepflanzt, ein Sinnbild dafür, Früchte zu tragen.

Urs Meier, unser langjähriger Sakristan, wurde am 3. August verabschiedet. Vojko Licanin hat übernommen und wird herzlich willkommen geheissen. Seit dem 1. August ist Vojko Licanin unser Hauptsakristan. Lorenz Carlin ist seine Stellvertretung, Jaqueline Brunner und Christoph Trüssel unterstützen ihn.

7. Verschiedenes

Statistik der Kirchgemeinde 2025
Anzahl Mitglieder/Stimmberechtige
Stimmberechtigte Personen: Lengnau 913 / Freienwil 302 / Total 1215
Von KGV 2024 - KGV 2025 verzeichnete die kath. Pfarrei Lengnau-Freienwil:

- Ausgetretene Mitglieder 21 / 71
- Zugezogene Mitglieder 32 / 48
- Weggezogene Mitglieder 49 / 57
- Todesfälle 13 / 14

Musikalisch wurde der Dankeschön Abend, wobei die Mitarbeitenden und freiwilligen Helfenden der Pfarrei von der Kirchenpflege kulinarisch verwöhnt werden, von sechs Sängerinnen aus der Kantorei gestaltet. Es war ein schönes gemeinsames Singen. Patrick Voegtlin kochte für alle in der kleinen Küche, und es gelang ihm hervorragend, vielen Dank dafür. Es gab einige Abwesenheiten, aber viele Helferinnen und Helfer waren bereit, am Schluss beim Abräumen und Abwasch zu helfen. Dafür gab es einen herzlichen Applaus.
Der KRSD besteht seit 2020. In diesem Jahr ging es darum, die Leistungsvereinbarung zu erneuern. Es gab viele Sitzungen und Emotionen; die Vereinbarung wurde letztendlich verlängert. Der Pastoralraum Zurzach ist nicht dabei, obwohl sie von der Vereinbarung profitieren. Zurzach hat jetzt nur noch Anrecht auf Kurzberatungen, und es dürfen keine Langzeitberatungen mehr stattfinden. In zwei Jahren wird die Situation neu betrachtet. In Lengnau gab es drei Kurzberatungen und drei Dossiers.
Die Jast ist eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche und leistet einen grossen Beitrag zur Prävention. Die Kirchgemeinde übernimmt den Löwenanteil der Kosten, und man möchte die politische Gemeinde stärker in die Verantwortung nehmen. Gespräche sind im Gange; im neuen Jahr werden die Gemeinden CHF 10 pro Einwohner bezahlen,

bisher waren es CHF 8. Dieser Betrag gilt für ein Jahr, das Ziel ist, dass die Jast der politischen Gemeinde unterstellt wird.
Das Angebot des Chileträff ist vielfältig und wird weiterhin gut in Anspruch genommen, die Gemeinschaft wird gelebt. Die Kirchenpflege wechselt sich bei der Organisation mit dem Pfarreirat ab. In diesem Jahr fanden sechs Treffen statt.
Die Kirchgemeindebroschüre erfordert jeweils viel Arbeit für die Einladung. Diese Broschüre wird in dieser Form das letzte Mal so verschickt. Die Kirchenpflege übernimmt als Vorlage die Einladung von Klingnau, und die Informationen werden knapper gestaltet.

Ein Ausblick: Das Fest zur 50-jährigen Grundsteinlegung für das Pfarreizentrum findet am 29./30. August 2026 statt.
Beatrice Trüssel bewirbt das Amt der Kirchenpflegemitglieder. Die Aufgaben der Kirchenpflege sind vielseitig, auch lernt man viele Menschen kennen. Oswald Schmid demissioniert als Stimmenzähler und wird herzlich verabschiedet. Dank geht auch an Pfarrer Gregor Domanski für seine Gelassenheit und Geduld, auch als Leiter des Pastoralraums. Auch geht ein herzliches Dankeschön an alle Angestellten und Freiwilligen; ohne sie wäre die Kirche einsam. Ein grosser Dank geht an den Pfarreirat für die Unterstützung des Pfarrers und die Arbeit für die Gemeinde.

Beatrice Trüssel bedankt sich bei den Anwesenden, welche zeigen, dass sie interessiert sind. Sie wünscht eine gesegnete Adventszeit.

Es werden Fragen zur Aussenbeleuchtung gestellt: Patrick Voegtlin erläutert, dass Offerten für die neue Beleuchtung eingeholt werden. Alle Kabelkanäle müssen ausgebaggert und neu verlegt werden. Ursprünglich war dies gemeinsam mit der Gemeinde vorgesehen, doch gab es einen Solo-Verlauf der politischen Entscheidungsträger, wodurch wir hinter dem Zeitplan liegen. Die Kabel werden erneuert, und wir hoffen, so schnell wie möglich wieder Licht zu erhalten.

Erika Elsässer fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich der Antenne: Patrick Voegtlin führt aus, dass sich Salt nicht gemeldet hat und denkt, dass der Vertrag mittlerweile ausgelaufen ist. Claudia Laube präzisiert, dass dies wohl nicht der Fall ist, bestätigt jedoch, dass sich Salt nicht gemeldet hat und das jetzige Gremium nicht aktiv auf Salt zugeht. Erika Elsässer möchte, dass die Kirchenpflege informiert, sollte sich etwas ändern. Des Weiteren fragt Erika Elsässer, ob sich die Kirchenpflege Gedanken über Spezialklöppel macht. Patrick Voegtlin antwortet, dass, sobald einer ausgewechselt werden muss, wir darauf achten werden. Claudia Laube erklärt, dass es alle paar Jahre einen Brief oder eine E-Mail wegen des Glockengeläuts gibt. Darauf kann eingegangen werden, wenn das Anliegen in der Bevölkerung breit abgestützt ist. Erst kürzlich läutete es nicht mehr um 6 Uhr und um 11 Uhr. Patrick Voegtlin erläutert, dass etwas an der Steuerung defekt war und es dafür um 14 Uhr geläutet hat. Es wurde so schnell wie möglich behoben.

Erika Müller berichtet von der Synodensitzung. Jede Pfarrei hat ein Mitglied in der Synode. Man trifft sich im Grossratssaal, aber die Stimmung ist ganz anders als bei den Grossratssitzungen. Man ist sehr zufrieden und dankbar für die Engagierten. Das Budget war das Hauptthema. Vor der Synode gibt es eine regionale Vorsynode, in der man Fragen zu den Synodentraktanden stellen kann. Dort wollte man es genau wissen, und der Kirchenrat stand Rede und Antwort. Daher gibt es in der Synode selbst nicht mehr so viel zu besprechen. Es gibt einen Überschuss von CHF 500.000. Der Kirchenrat macht

eine Leistungsüberprüfung; überall wo gespart wird, tut es weh. Der Zentralkassenbeitrag wurde letztes Jahr nicht erhöht und beträgt weiterhin 2.7%. Es gilt mit dem Geld zu haushalten. Ein Referat von Professor Lichtsteiner thematisiert, wie die katholische Kirche fit für die Zukunft 2045 sein kann und was sie anbieten sollte oder besser machen könnte. Die Statistiken zeichnen ein düsteres Bild, da die Zahl der Katholiken abnimmt. Es gibt noch viele Leute, die Steuern zahlen, aber die Kirche nicht besuchen. Beatrice Trüssel dankt Erika Müller herzlich für ihren Einsatz.

Kirchgemeindeversammlung 2026:

Donnerstag, 12. November 2026, 19:30 Uhr

Schluss der Versammlung: 21:05 Uhr

Lengnau, 10. Dezember 2025

Die Präsidentin	Die Aktuarin
Beatrice Trüssel	Claudia Laube